



## Germanistik und Öffentlichkeit



### Außerhalb des GEIWI-Turms

Die Innsbrucker GermanistInnen waren und sind seit Zingerle und Wackernell auch außerhalb des Universitätsgebäudes aktiv. Bei diversen Veranstaltungen treten sie vor die Öffentlichkeit. Bei Lesungen oder Diskussionen als Moderatoren, bei Literaturpreisen als Jurymitglieder; sie verfassen Gutachten und Vorworte und sitzen in Beratungsgremien wie dem Kulturbeirat der Tiroler Landesregierung. Da die Literatur seit einigen Jahrzehnten mehr in die Öffentlichkeit tritt, sind Fachleute wie die Mitarbeiter des Instituts mehr und mehr gefragt. Spätestens seit Finsterwalders Engagement für die richtigen Namensformen wird auch die Stimme der SprachwissenschaftlerInnen in der Öffentlichkeit gehört, etwa zu Fragen der Rechtschreibreform und der Zweisprachigkeit.

Bald nach dem Ende des Krieges rief die Universität Innsbruck Hochschulkurse in Mayrhofen im Zillertal ins Leben, unter maßgeblicher Beteiligung von Eugen Thurnher. Im Rahmen dieser erfolgreichen, mit wissenschaftlichen Vorträgen verbundenen Sprachkurse lehrten bis in die 70er Jahre Angehörige des Innsbrucker Instituts für Germanistik. Die Kurse finden weiterhin statt, allerdings ohne Beteiligung der Universität Innsbruck.



Eugen Thurnher (links) bei den Feierlichkeiten „40 Jahre Mayrhofener Sprachkurse“ (1984), gemeinsam mit Fritz Lechner und Hugo Stöckl, wie Thurnher ehemalige Leiter dieser Veranstaltung



Michael Klein im Gespräch mit dem Schriftsteller Raoul Schrott (einem Absolventen des Instituts für Germanistik) im Literaturhaus am Inn (Februar 1998)

Sieglinde Klettenhammer bei der Einführung zu einer Lesung mit Kathrin Röggla im Literaturhaus am Inn im April 2008

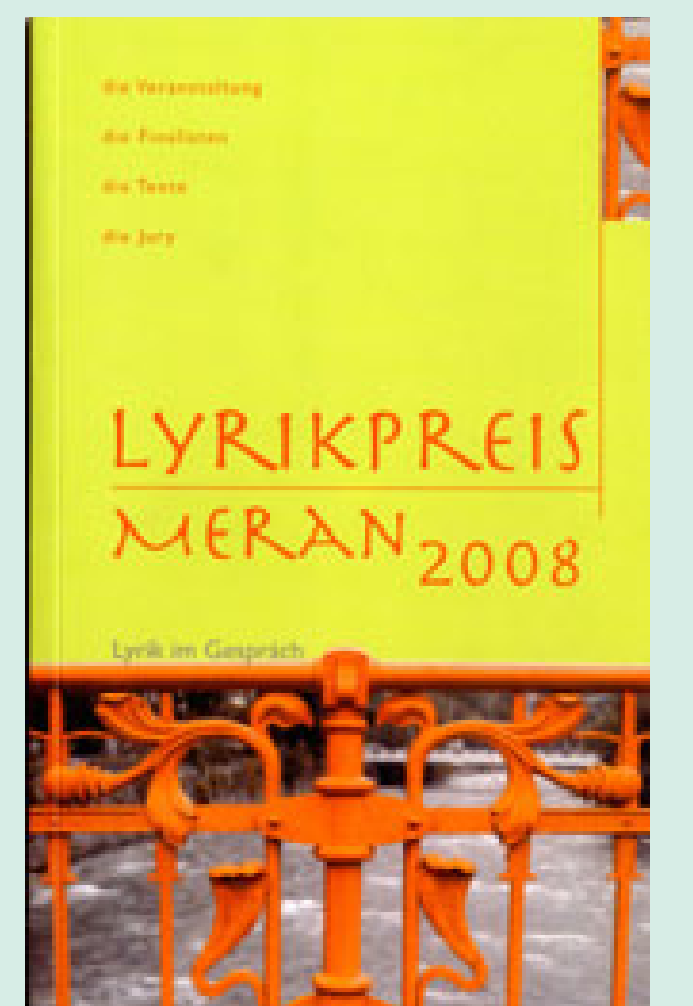


In den Jahren 1997/98 wurde an der Europäischen Akademie Bozen ein zweisprachiges Lernwörterbuch in zwei Bänden (Grundwortschatz und Aufbauwortschatz) als Lernhilfe für die Vorbereitung auf die in Südtirol obligatorische Zweisprachigkeitsprüfung erarbeitet. Leiter dieses Projekts war Oskar Putzer.



Wiesmüller im Gespräch mit dem Südtiroler Schriftsteller Sepp Mall

Beim Meraner Lyrikpreis 2008 war Wolfgang Wiesmüller Obmann der Jury



Der Besuch der Rauriser Literaturtage ist seit über 30 Jahren ein wichtiger und beliebter Bestandteil des Lehrangebots. Einer der Höhepunkte für die TeilnehmerInnen der Diskussion ist der studentische Arbeitskreis, bei dem Studierende und Professoren ein intensives Gespräch mit einem Autor führen.



37. Rauriser Literaturtage 2007: Wolfgang Hackl leitet den studentischen Arbeitskreis mit Thomas Lehr



### Leben und Schreiben

Zur Debatte um Günter Grass' Autobiografie *Beim Häuten der Zwiebel*

Diskussion mit: Joseph Zoderer (Bruneck) Christoph Hartung von Hartungen (Bozen) Sigurd Paul Scheichl (Innsbruck/Nale)



Donnerstag, 30. November 2006 20.00 Uhr, Kultur.Lana, Hofmannplatz 2 Bücherwürmer – Tel.: 0475 560031

Sigurd Paul Scheichl moderierte bei den Bücherwürmern in Lana eine Diskussion über Günter Grass' „Beim Häuten der Zwiebel“ (November 2006)